

Eigentlich könnte alles auch anders sein

PETER ZIMMERMANN
NATALIE BINCZEK (Hrsg.)

Verlag der Buchhandlung
Walther König, Köln

Inhalt

8 VORWORT

- 13** MICHAEL MAKROPOULOS, Kontingenz.
Zur Bestimmung einer modernen Zentralkategorie
- 26** ERNESTO LACLAU, Kontingenz und Antagonismus
- 41** ELENA ESPOSITO, Unlösbarkeit der Reflexionsprobleme
- 55** FRIEDRICH BALKE, Eine frühe Soziologie
der Differenz: Gabriel Tarde
- 83** WOLFGANG COY, Berechenbares Chaos
- 92** JÜRGEN LINK, Die Angst des Kügelchens beim Fall
durch die Siebe: Zum Anteil des Normalismus an der
Kontingenzbewältigung in der Moderne
- 107** MANFRED PLOTTEGG, Der Demiurg, die Kontingenz, das Surfen
- 117** MATTHIAS BICKENBACH, Der Alltag der Kontingenz: Crashing
Cars. Über Autounfälle, Exempel und Katastrophendidaktik
- 140** MICHAEL WETZEL, Kontiguität – Kontinuität – Kontingenz
- 157** SHOSHANA FELMAN, Welchen Unterschied macht
die Psychoanalyse? oder: die Originalität Freuds.
- 177** STEFAN HESPER, Rom, der schöne Schock der Berührung.
Kontingenzerfahrung in der Gegenwartsliteratur
- 199** JENS RUCHATZ, Die Chemie der Kontingenz.
Zufall in der Fotografie
- 225** BEAT WYSS, «Ludus serius» Die zufällige Notwendigkeit
- 229** BARBARA BECKER, Fragmentierung und Zerfall? Anmer-
kungen zu möglichen Auswirkungen elektronischer Medien
- 235** HARTMUT WINKLER, Switching, ein Verfahren
gegen den Kontext
- 241** DIRK BAECKER, Arbeit an der Kultur
- 261** BIO- UND BIBLIOGRAPHIEN